



Bitterfeld-Wolfen

*Wir haben den Bogen raus*

# Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt

## **Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

die Weihnachtszeit ist eingeläutet und mit ihr die besinnlichen Tage des Jahres. In unserer Stadt leuchten die Bäume und die Weihnachtsmärkte laden zum Verweilen mit stimmungsvollen Programmen und allerlei Köstlichkeiten ein.

Jetzt haben wir Zeit für unsere Familien und Lieben, Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein. Wir können das Jahr Revue passieren lassen und uns auf das vor uns liegende Jahr vorbereiten.

Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran wirken, dass unser Bitterfeld-Wolfen noch attraktiver wird und sich stetig in allen Bereichen weiter entwickelt! Lassen Sie uns auch 2011 gemeinsam aktiv sein, um unser lebens- und liebenswertes Bitterfeld-Wolfen zu einem Ort des Wohlfühlens und der Wärme zu entwickeln!

Wir wünschen allen ein frohes und wundervolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2011!

*Armin Schenk  
Stadtratsvorsitzender*

*Petra Wust  
Oberbürgermeisterin*

*Regina Netzband  
stellv. Ortsbürgermeisterin  
OT Wolfen*

*Dr. Joachim Gülland  
Ortsbürgermeister  
OT Bitterfeld*

*Manfred Kressin  
Ortsbürgermeister  
OT Thalheim*

*Brunhilde Geyer  
Ortsbürgermeisterin  
OT Holzweißig*

*Dieter Ullmann  
Ortsbürgermeister  
OT Bobbau*

*Joachim Schunke  
Ortsbürgermeister  
OT Greppin*

*Barbara Schwarz  
Ortsbürgermeisterin  
OT Rödgen*



### **Ausgabe Nr. 24**

Dezember 2010

4. Jahrgang

Erschienen am

17. Dezember 2010

### **Aus dem Inhalt**

Wirtschaft und Aktuelles  
Veranstaltungen und Termine  
Kinder und Jugendliche  
Soziales und Sport  
Glückwünsche  
Informationen  
Amtliche Bekanntmachungen

Seite 2

Seite 6

Seite 8

Seite 9

Seite 12

Seite 13

Seite 14



Bitterfeld-  
Wolfen

## Wirtschaft und Aktuelles

### Neu im OT Bitterfeld: Autohaus Gülden

Am 20. November 2010 wurde auf dem Marler Platz in Bitterfeld die Eröffnung des Autohauses Gülden offiziell gefeiert. Oberbürgermeisterin Petra Wust überbrachte zur Neueröffnung die besten Wünsche der Stadt Bitterfeld-Wolfen und begrüßte es sehr, dass an diesem Standort wieder ein Autohaus der Marke Opel eröffnet hat.

Das Autohaus Gülden blickt auf eine lange Tradition zurück. Das Familienunternehmen wurde bereits im Jahr 1904 von Paul Gülden als Elektro- und Schlossereibetrieb in Roitzsch gegründet. Ab 1930 wurde das Unternehmen als einer der ersten Kfz-Meisterbetriebe geführt. Nach der Wende unterschrieb Familie Gülden den Opel-Händlervertrag und baute daraufhin in Delitzsch ein Autohaus mit einer großen Ausstellungsfläche für Neu- und Gebrauchtwagen, das im Jahr 1994 bezogen werden konnte. Heute befindet sich das Unternehmen in

der 4. Generation und auch für die Zukunft ist die Nachfolge bereits gesichert.

Die jetzigen Geschäftsführer sind die Geschwister Henning Gülden und Ines Schrobsdorff. Sie versichern ihren Kunden den gewohnt guten Service der Delitzscher Filiale auch an dem

neuen Standort in Bitterfeld anzubieten. Dazu gehören neben dem Verkauf von Fahrzeugen sowie Originalteilen und -zubehör eine autorisierte Service-Werkstatt inkl. Karosseriearbeiten aller Marken, ein Autogas- und Erdgasfachbetrieb, die Wagenpflege, der Versiche-

rungsservice und ein Reifenhotel. Insgesamt sind acht Mitarbeiter im Autohaus Bitterfeld in der Werkstatt und im Verkauf tätig und bemühen sich dort um die höchste Kundenzufriedenheit.

*SB Wirtschaft/Beteiligungen*



*Petra Wust gratulierte den Geschäftsführern Ines Schrobsdorff (l.) und Henning Gülden zur Eröffnung des Opel-Autohauses.*

### Flagge zeigen zum Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Der 25. November ist in jedem Jahr der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen.

An diesem Tag fanden auch 2010 zahlreiche Veranstaltungen statt, die dieses

schwierige Thema in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens rücken sollten.

Wer etwas über Gewalt und Unterdrückung an Frauen hört, denkt meist an Ereignisse in der dritten Welt, an andere Religionen oder Kriegereignisse. Aber auch in Deutschland ist dieses Thema präsent. Frauenhäuser werden beispielsweise täglich mit diesem Problem konfrontiert. Aus diesem Grund zeigte die Stadt Bitterfeld-Wolfen am 25.11.2010 symbolisch und in der Realität Flagge.

Gemeinsam mit Vertretern des Frauenhauses, des Frauenzentrums Wolfen, des Polizeirevierkommissariats, des Weißen Ringes e. V. und Landtagsabgeordneten wurde vor dem Rathaus der Stadt eine Fahne gegen diese Form von Gewalt gehisst. *Pressestelle*



*Gemeinsam wurde den zahlreichen weiblichen Opfern von Gewalt an Frauen am 25. November gedacht.*

## „Offizieller Startschuss“ für ein neues Unternehmen im Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen

Am 30.11.2010 präsentierte sich erstmals die c3house GmbH einer breiten Öffentlichkeit. Aus diesem Anlass waren Gäste aus den Niederlanden, Frankreich, England und Japan in das Technikum der c3house GmbH gekommen. Auch ein Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen nahm die Gelegenheit wahr, der Eröffnungsfeier beizuwohnen und die Glückwünsche der Stadt zu überbringen. Die Veranstaltung bot gleichzeitig breiten Raum zum Erfahrungsaustausch über die „Gründe für das Gründen in Sachsen-Anhalt“. Seit dem 1. Oktober 2010 ist das neu gegründete Unternehmen im Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen ansässig. Dies ist ein überaus positiver Aspekt, besonders

weil die Geschäftsidee Innovationen auf dem Gebiet der Chemie mit neuartigen, ökologischen Verfahren vereint und damit hervorragend in das Profil des hiesigen TGZ passt. Mit dem Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik (IWM) in Halle und anderen in- und ausländischen Partnern arbeitet das Unternehmen derzeit an der Weiterentwicklung eines neuartigen Verbundstoffes. Dieser soll in der Architektur und im Bauwesen angewendet werden. Er basiert auf nachwachsenden Rohstoffen. Zukünftig sollen neben den Anwendungsmöglichkeiten im Bereich der Bausanierung und -dämmung ganze Häuser aus diesem Material entstehen.

Das Unternehmen startet vorerst mit fünf Mitarbeitern am Standort und beabsichtigt, nach erfolgrei-

chem Markteintritt schnell zu expandieren.  
SB Wirtschaft/Beteiligungen



Peter Werner, Geschäftsführer c3house GmbH, Kurt Lausch, Geschäftsführer TGZ, Hans-Joachim Hennings, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt sowie Herr Woschina, c3house GmbH, (v. l.) nutzen die Eröffnungsfeier zu Gesprächen und Präsentationen.

## Bitterfeld-Wolfener Ehrenamtspreisträger für 2010 ermittelt!

Viele Bewerbungen gab es für den erstmalig in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ausgelobten Ehrenamtspreis 2010. Die Jury, die die schwierige Aufgabe hatte, zu prüfen und abzuwägen, um schließlich den Gewinner zu ermitteln, tagte am 2. Dezember im Rathaus. Der Preis wurde in fünf Kategorien vergeben.

Herzlichen Glückwunsch an:

„Junge Macher“: **Tobias Köppe**,

„Alltagshelden“: **Bodo Rößler**

„Kreative Köpfe“: **Klaus Männel**

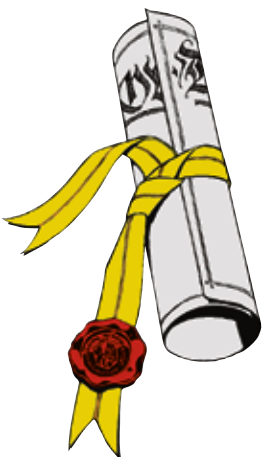
„Engagiertes Unternehmen“: **WSG Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG**

„Hilfe mit Herz“: **Margitta Lindner**,



Anlässlich der großen Weihnachtsgala der Amateurkunst „1000 Sterne sind ein Dom“ wurde der Ehrenamtspreis den glücklichen Siegern überreicht.

Pressestelle



Sorgfältig beurteilten die Jury-Mitglieder Oberbürgermeisterin Petra Wust, Stadtratsvorsitzender Armin Schenk sowie Christopher Pötzsch und Peggy Hoffmann von der Deutschen Bank (v. l.) alle eingereichten Vorschläge.

## Verkehr kann wieder rollen - Freigabe der Thalheimer Straße

Den Regen werteten die Teilnehmer der Verkehrsfreigabe am 16. November des

letzten Bauabschnitts der Wolfener Thalheimer Straße als gutes Zeichen. Lange

hatte es gedauert, fast fünf Jahre, doch nun kann der Verkehr wieder rollen.

Bei dem Gesamtvorhaben handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, der Stadt Bitterfeld-Wolfen, des Abwasserzweckverbandes „Westliche Mulde“ und der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen, wobei der Landkreis beim 3. Bauabschnitt alleiniger Bauherr war.

Insgesamt wurde die Kreisstraße auf einer Länge von drei Kilometern mit einem finanziellen Aufwand von 3,52 Millionen Euro erneuert. In diesen Kosten enthalten ist auch die grundhafte Erneuerung der städtischen Straße von der Kreuzung Damaschkestraße bis hin zum Kronendorfer Kreisel.



Freigabe des dritten Bauabschnittes der Thalheimer Straße vom Lützowweg bis zum Ortseingang Thalheim

Pressestelle

## Stärkung der Gesundheit der Bitterfeld-Wolfener Kinder

### 250-Euro-Scheck aus Witten für Kneipp-Projekt



es wurde auch gleich ausprobiert. Das Geld für die Anschaffung stammt aus Witten. Es wurde von der Partnerstadt für soziale Projekte zur Verfügung gestellt.

Leiterin Ilona Voigt: „Die Gesundheit der Kinder liegt uns sehr am Herzen. Nun haben wir nicht nur ein Wassertretbecken, sondern wir können auch Armkneippanwendun-

gen durchführen. Herzlichen Dank darum an Witten, den Städtepartnerschaftsverein und Bitterfeld-Wolfen“.

Pressestelle

Die Kinder aus der Kita „Buratino“ freuten sich sehr, als Oberbürgermeisterin Petra Wust am 30. November ihre Einrichtung besuchte. Das Haus duftete nach selbst gebackenen Plätzchen und gemeinsam mit dem Stadtoberhaupt schmetterten sie das Lied vom Nikolaus und vom Schneeflöckchen. Dann ging es in das schöne Bad. Die Kinder wussten bereits, dass sie ein neues Armbecken bekommen würden. Dieses passt sehr gut in das Kita-Konzept von der Stärkung der Gesundheit der Kinder durch Kneipp-Anwendungen. Und



Spezielle Schüsseln können variabel und unabhängig vom Kneipp-Bad eingesetzt werden. Eine Spende aus Witten hat dies ermöglicht.

## Das Amateurtheater Wolfen verzaubert das Publikum mit „Zwerg Nase“

Mit Spannung wurde die Premierenfeier des Amateurtheaters Wolfen am 20. November, die auf der Foyerbühne im Städtischen Kulturhaus stattfand, erwartet. Die großen und kleinen Zuschauer zog das Märchen vom Schuhmachersohn Jakob, der verzaubert wurde und als Zwerg Nase viele Abenteuer als Koch erlebte, in seinen Bann. Sie fieber-

ten mit. Denn die Amateurschauspieler gaben wieder ihr Bestes. Auch die selbst gestaltete Kulisse und die Bühnendekoration trugen dazu bei, dass die Besucher ein wunderschönes Erlebnis hatten, an das sie sich noch lange gerne erinnern werden.

*Pressestelle*



### Zykluskalender erschienen

Anlässlich des Internationalen Aktionstages „Nein zu Gewalt an Frauen“ hat das Frauenhaus Bitterfeld-Wolfen eine Kalenderaktion gestartet. Es werden Regelkalender mit der Notrufnummer des Frauenhauses 0 34 94/3 10 54 und den Zeiten der Frauenberatung - Beratung und Begleitung in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking - an Frauenärzte verteilt. Doktor Göthe in Wolfen war der erste, der unsere Kalender erhielt. Wir hoffen, auf diesem Weg viele Frauen die unsere Hilfe benötigen zu erreichen.

*Christine Dommert*

## Achtung

### Schließung des Kontos des Ortsteils Bobbau

Für den Ortsteil Bobbau der Stadt Bitterfeld-Wolfen ändert sich ab 01.01.2011 die Bankverbindung.

Bei Überweisungen an die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist ab dem 01.01.2011 folgende Bankverbindung ab 01.01.2010 zu verwenden:

**Kontonummer:** 34 004 073

**Bankleitzahl:** 800 537 22

**Bezeichnung des Kreditinstitutes:** Kreissparkasse Anhalt Bitterfeld

Einzahlungen auf das Konto: 32 380 390

sind ab dem 01.01.2011 nicht mehr möglich.

Alle Bürger mit Dauerauftrag für die Bezahlung von Steuern und Beiträgen müssen bei Ihrer Hausbank die Bankverbindung abändern.

Erteilte Einzugsermächtigungen behalten ihre Gültigkeit.

## Achtung

Kündigung der Bankverbindung

Ab 01.01.2011 wird das

**Konto:**

612 217 002

**Bezeichnung**

Deutsche Bank

geschlossen.

### Die nächste Ausgabe erscheint am

**Freitag, dem 7. Januar 2011**

### Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge

**erfragen Sie unter Tel.: 0 34 94/6 66 01 21**

#### Impressum

Amtsblatt Stadt Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen, Rathausplatz 1,

06766 Bitterfeld-Wolfen,

Tel.: 0 34 94/66 60-1 21,

Fax: 0 34 94/66 60-1 11

presse@bitterfeld-wolfen.de, www.bitterfeld-wolfen.de

Sprechzeiten Stadt Bitterfeld-Wolfen:

Mo: 8 - 12 u. 13 - 16 Uhr

Die: 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr

Mi: geschlossen

Do: 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr

Fr: 8 - 12 Uhr

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin

Redaktion: Katrin Kuhnt, Annett Vogel

Satz, Layout und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10,

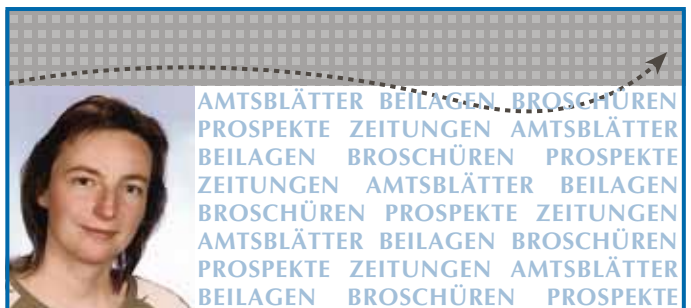
04916 Herzberg (Elster),

www.wittich.de

#### Anzeigen:

Funk: 01 71/3 14 76 21

E-Mail: annett.brunner@wittich-herzberg.de



## Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

**Annett Brunner**

berät Sie gern.

Funk: 01 71/3 14 76 21

e-mail:

annett.brunner@wittich-herzberg.de



## Veranstaltungen und Termine



### Kultur- und Tagungszentrum

Städtisches Kulturhaus, OT Wolfen  
Puschkinstraße 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen  
Tel.: 0 34 94/66 60 -3 01 oder 66 60 -3 03  
Fax: 0 34 94/66 60 -4 44  
E-Mail: kulturhaus@bitterfeld-wolfen.de  
Homepage: www.kulturhaus-bitterfeld-wolfen.de

Stadtbibliothek:  
Tel.: 0 34 94/66 60 -3 10 oder 66 60 -3 11

Theaterkasse  
Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 16.00 Uhr

sowie eine Stunde vor Beginn  
der jeweiligen Veranstaltung  
Telefon: 0 34 94/66 60 -6 86

### Dezember 2010 und Vorschau 2011

**Sonntag, 19.12.2010,  
16.00 Uhr, Großer Saal**

„Zauber der Weihnacht“  
Mit: Stefanie und Eberhard Hertel, Stefan Mross und dem Orchester Wolkenlos.

Eintritt: 38,00 EUR; 36,00 EUR und 34,00 EUR

**Freitag, 31.12.2010,  
20.00 Uhr, Saal 063  
und Wandelhalle**

„Großer Silvesterball“  
Tanzparty auf 2 Etagen mit DJ's und einer Brazil-Limbo-Show der besonderen Art.

Eintritt: 39,00 EUR in der Wandelhalle und 45,00 EUR im Saal 063 (inkl. Büfett)

#### Vorschau für Januar 2011:

**Sonntag, 16.01.2011, 10.00  
und 14.00 Uhr, Foyerbühne**

„Zwerg Nase“  
Theateraufführung des Amateurtheaters Wolfen e. V., nach dem Märchen von Wilhelm

Hauff, gespielt vom Amateurtheater Wolfen e. V., geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

Eintritt: 3,00 EUR für Kinder und 4,00 EUR für Erwachsene

**Sonntag, 16.01.2011,  
15.00 - 18.00 Uhr, Saal 063**

„Kaffee im Takt“  
Tanz für jung und alt mit den „Anhaltiner Musikanten“.

Eintritt: 5,00 EUR

**Montag, 17.01.2011,  
15.00 Uhr, Kleiner Saal**

Fotoausstellung „Engagement - Lotsen im Stadtteil“.

Veranstalter: Freiwilligenagentur Mehrwert c/o EWNmbH  
Eintritt: Frei

**Mittwoch, 19.01.2011,  
10.00 Uhr, Großer Saal**

„Faust I“  
von Johann Wolfgang von Goethe inszeniert von der Landesbühne Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Eisleben.

**Diese Veranstaltung ist besonders für Schulen geeignet, um vorherige Anmeldung wird gebeten!**

Eintritt: 6,00 EUR

**Freitag, 21.01.2011,  
19.30 Uhr, Saal 063**

„Fjord-Norwegen“  
Live-Dia-Show von und mit Kai-Uwe Küchler.

Eintritt: 9,00 EUR und 8,00 EUR für Schüler, Studenten und Arbeitslose sowie 10,00 EUR an der Abendkasse

**Sonntag, 30.01.2011,  
18.00 Uhr, Großer Saal**

„Zauber der Travestie“  
Die schräg-schrille andere Revue mit Gästen aus namenhaften Cabaret's Deutschlands.  
Eintritt: 26,50 EUR; 24,50 EUR und 22,50 EUR

**Sonntag, 13.02.2011,  
15.00 - 18.00 Uhr, Saal 063**

„Kaffee im Takt“

Tanz für jung und alt mit dem Gesangsduo „Sally & Marko“

Eintritt: 5,00 EUR

**Freitag, 18.02.2011,  
19.30 Uhr, Kleiner Saal**

„Wladiwostok - mit dem Fahrrad der Sonne entgegen“  
Dia-Show von und mit dem Weltenradler Thomas Meixner.

Eintritt: 7,00 EUR im Vorverkauf und 9,00 EUR an der Abendkasse

**Donnerstag, 24.02.2011,  
19.30 Uhr, Großer Saal**

„Die große Dampfershow - Tournee 2011“

Präsentiert von Maxi Arland, mit Gaby Albrecht, Oesch's die Dritten, Sigrid & Marina und Henry Arland.

Eintritt: 39,50 EUR; 37,00 EUR und 34,00 EUR

## „Fjord-Norwegen“ - Vom Südkap zu den Lofoten von und mit Kai-Uwe Küchler



**Dia-Show im Städtischen Kulturhaus Bitterfeld-Wolfen**

**am Freitag, dem 21.01.2011,  
19.30 Uhr, im Saal 063**

Fjord-Norwegen, eines der attraktivsten Reiseziele und der am häufigsten besuchte Teil des Landes bietet Überraschungen, Erlebnisse und „Natur pur“. In seiner neuen Dia-Show lässt der bekannte Fotograf und Buchautor Kai-Uwe Küchler in farbenprä-

tigen Bildern die schönsten Fjorde, spektakulärsten Gebirgsregionen und andere Highlights lebendig werden. Schon der Nationalfeiertag in Oslo und die zahlreichen Museen sind eine Reise wert. Der sonnige Süden und die bezaubernde Landschaft Telemarks mit einer Wanderung auf den fast 600 m steil aus dem Lysefjord ragenden Prekestolen (den Predigtstuhl) hinauf bieten unvergessliche Erlebnisse. Die Tour führt bis an den Hardanger Fjord, wo im Mai die Obstbäume blühen, später Kirschen und im Herbst knackige Äpfel geerntet werden. Weiter geht es an den Sognefjord, den gewaltigsten des Landes. Uralte Stabkirchen, eine Fahrt mit der Fläm-Bahn, die auf engen Serpentinaen fast vom Meeresspiegel aus bis in eine Höhe von 865 m keucht, mächtige Wasserfälle und gewaltige Gletscher sind nur einige der „Zwischenstopps“. Abenteuerlich wird die Gebirgstour

durch Jotunheimen zu Norwegens berühmtestem Felsband - dem Bessegen-Grat und für Autofahrer die Auffahrt zum 1476 m hohen Dalsnibba mit dem überwältigenden Blick auf den Geiranger-Fjord oder die unfallfreie Bewältigung des Trollstigen und seiner Haarnadelkurven. In Bergen, eine der schönsten Städte des Landes, schiffet sich der Fotograf auf einem Postschiff der Hurtigruten ein, um die fantastische Küste zu erkunden, Trondheim mit dem größten sakralen Bau Skandinaviens, dem Nidaros-Dom, zu besuchen und schließlich den Polarkreis zu überqueren. Die dramatische Inselwelt der Lofoten mit wunderschönen Fischerdörfern und Bergen, die sich direkt aus dem Meer zu erheben scheinen, ist der spektakuläre Endpunkt der Reise.

Mit seinem neuen Projekt „Fjord - Norwegen“, Resultat zahlreicher Reisen, setzt Kai-Uwe Küchler Maßstäbe

hinsichtlich Fotografie, Rhetorik und Präsentation. Für den Vortrag wurde eigens ein Soundtrack durch das bekannte norwegisch-schottische Duo „Kelpie“ (Kerstin Blodig und Ian Melrose) komponiert. Die Fotos in Leica-Qualität werden mit mehreren Hochleistungsprojektoren auf eine Riesenleinwand projiziert und von Kai-Uwe Küchler live kommentiert.





### Liebe Einwohner von Holzweißig,

am Samstag, dem 8. Januar 2011, findet ab 17 Uhr am Waldparkplatz unser alljährliches Weihnachtsbaumverbrennen statt. Die Entzündung des Feuers ist gegen 18 Uhr. Hierzu sind Sie, liebe Einwohner und Besucher, recht herzlich eingeladen. Wir sorgen für Glühwein, Bier, Bratwurst und andere Leckereien. Sie bringen Gesprächsstoff und gute Laune mit.

Alle „ausgedienten“ Weihnachtsbäume, die am 8. Januar 2011 bis 9 Uhr am Straßenrand stehen, werden eingesammelt.

Auf Ihren Besuch freut sich der Feuerwehrverein Holzweißig e. V.

### Der DRK-Ortsverein Bitterfeld e. V

führt im Monat Dezember wieder Blutspenden durch. Hier unser Termin: OT Bitterfeld Donnerstag, 23. Dezember 2010 Stadtverwaltung, Markt 7 in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr.

## Veranstaltungen des Frauenhauses Bitterfeld-Wolfen

Montag	14.00 - 16.00 Uhr	Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Frauenzentrum Fritz-Weineck-Straße 4, Wolfen-Nord
jeden 1. und 3. Montag im Monat	16.00 - 17.30 Uhr	Treffen der Selbsthilfegruppe für körperlich, seelisch und sexuell misshandelte Frauen im Frauenzentrum Fritz-Weineck-Straße 4, Wolfen-Nord
Dienstag	15.30 - 17.30 Uhr	Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Sozialkaufhaus Wolfen-Nord, Straße der Republik
Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr	Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Frauenzentrum Fritz-Weineck-Straße 4, Wolfen-Nord
Freitag	9.00 - 11.00 Uhr	Beratung für Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und Stalking im Amtsgericht Bitterfeld, Lindenstraße 9, Zimmer 211

**Frauennotrufnummer 0 34 94/3 10 54 rund um die Uhr erreichbar!**

*Christine Dommert*

## Fußballcamp in den Weihnachtsferien

Das Tretschok Fußballzentrum veranstaltet in den Weihnachtsferien vom 27. bis 29. Dezember 2010 jeweils von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr ein dreitägiges Fußballcamp für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 14 Jahren in Bitterfeld-Wolfen, Sporthalle Kronsdorf, OT Wolfen. Die Trainer des Fußballzentrums suchen die talentiertesten Kicker und küren die Bes-

ten in den Wettbewerben „Jonglieren“, „9-Meter-König“ und „Dribbelkönig“ sowie „Wendigkeitslauf-König“. Ein weiterer Höhepunkt für die Nachwuchskicker ist der Besuch im Wolfener Spaßbad „Woliday“. Im Veranstaltungsprogramm finden die fußballbegeisterten Ferienkinder außerdem viele Spiele, Tipps und Tricks rund um den Fußball. Alle erhalten zu den Trai-

ningseinheiten Getränke, es gibt Mittagessen und ein Trikot für jeden Teilnehmer. Nähere Informationen und Anmeldungen erhalten Interessenten telefonisch unter 0 34 94/66 66 92 bzw. im Internet unter [www.tretschok.com/Fussballcamps/](http://www.tretschok.com/Fussballcamps/) Buchung.



*Ulf Saborofski*

## Faszination bei Nacht in Bitterfeld-Wolfen



## Kinder und Jugendliche

### “Gefährlicher Vollmond“-Lesung mit Jan Flieger

*Eine mysteriöse Burgruine in Irland wird den Haupthelden Daniel und Jonas beinahe zum Verhängnis, als sie sich um Mitternacht in deren pechschwarzem Labyrinth verirren.*

Ganz gespannt und mäuschenstill saßen die Fünftklässler des Heinrich-Heine-Gymnasiums Bitterfeld-Wolfen im Städtischen Kulturhaus und lauschten dem Grusel- und Kriminal-Autor Jan Flieger,

der aus seinem Bestseller “Gefährlicher Vollmond” las.

Die Stadtbibliothek Wolfen hatte die Schüler im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages mit dem Gym-

nasium kostenfrei eingeladen.

Der aus Berlin stammende 69-jährige Schriftsteller, der mittlerweile 30 Bücher veröffentlicht hat, sammelt seine Motive und Anregungen auf seinen Reisen, beispielsweise in Irland oder Kanada. Anschaulich und kurzweilig erzählte er über persönliche Erlebnisse und bezog dabei auch historisch Interessantes dieser Länder ein. Derzeit arbeite er an seiner neuesten Kriminalgeschichte, die in den Straßen Tokios spielt.

“Und wie geht die Liebesgeschichte zwischen Daniel und der hübschen Irin aus?“, wollte Johanna Grünwald aus der 5/1 wissen. Sie und viele weitere Kinder nutzten gerne die Gelegenheit, im Anschluss an die Buchlesung ihre Fragen an Jan Flieger zu richten.

Begeistert von der spannenden Gruselgeschichte nahmen sich viele der jungen Zuhörer vor, das Buch auf ihren Weihnachtswunschzettel zu setzen.

Brita Kirchhof



*Sehr erfreut von der lebhaften Resonanz bei den Schülern schenkte Jan Flieger kurzerhand der Wolfener Stadtbibliothek ein Exemplar seines Bestsellers, damit die jungen Leseratten sofort in den Genuss seiner spannungsgeladenen Abenteuer kommen.*

Foto: privat

### Pflegeeltern gesucht!

Haben Sie Freude am Zusammenleben und an der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen? Können Sie auch nicht ganz „pflegeleichter“ älteren Kindern und Jugendlichen mit Einfühlungsvermögen, flexibel und aufgeschlossen, vielleicht sogar mit einer Portion Humor und der Fähigkeit zur Selbstkritik begegnen? Haben Sie Mut, starke Nerven und die Offenheit, sich auf schwierige Erziehungssituationen einzustellen? Legen Sie Wert auf bewusst geführtes Familienleben, dann könnte die Arbeit als Pflegeeltern eine interessante Aufgabe für Sie sein.

Als Pflegeestelle nehmen Sie jüngere und ältere Kinder zu sich, die u. a. auch bereits in Heimen gelebt haben, da sie in ihrer Kindheit vernachlässigt worden sind oder seelische und körper-

liche Misshandlungen erlitten haben. Diese Kinder reagieren mit ungewöhnlichen Verhaltensweisen und brauchen deshalb nicht nur Ihre Lebenserfahrung, sondern auch ganz besonders Ihre Zeit, Geduld und Zuwendung.

Einige Kinder haben Kontakt zu ihren Eltern, andere haben keine Verbindung zu ihrer Familie.

Bewerben können sich sowohl Familien als auch Alleinstehende mit oder ohne Kind, welche sich dieser Aufgabe stellen wollen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgender Anschrift:

Landkreis Anhalt-Bitterfeld  
Jugendamt  
Pflegekinderdienst  
Flugplatz 1  
06766 Köthen/Anhalt  
Telefon: 0 34 96/6 0- 16 28  
oder: 0 34 93/34 17 61

### „NaLoS!“ - wissenschaftliche Schülerlabore in Sachsen-Anhalt gründen ein Netzwerk

„Die Tür in die spannende Welt der Naturwissenschaften muss schon in der Grundschule aufgeschlossen werden und sollte bis zum Ende der Schulzeit immer offen stehen“, sagt Kultusministerin Prof. Dr. Birgitta Wolff. Weil die Schulen allein das wortwörtliche „Begreifen“ nicht leisten können, begrüßt Ministerin Wolff die Gründung des Netzwerkes „NaLoS!“. Die naturwissenschaftlichen Schülerlabore sind an Forschungs- und Technologiestandorten in Sachsen-Anhalt angesiedelt und gehören zu unterschiedlichen Trägern. Sie ermöglichen ganzen Schulklassen regelmäßi-

ges Experimentieren und widmen sich ebenso der Begabten- und Hochbegabtenförderung sowie der Lehrerfortbildung. Zum Netzwerk NaLoS gehört unter anderem auch das Schülerlabor ABI Lab im Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen.

Pressestelle Kultusministerium



## Soziales und Sport

### Jury-Entscheidung im Wettbewerb „Sinnbild Wolfen-Nord“

Die Qual der Wahl hatte eine Jury, die im Bitterfeld-Wolfener Rathaus am 17. November über den Gewinner des Wettbewerbes „Sinnbild Wolfen-Nord“ entscheiden sollte. Das 50-jährige Jubiläum von Wolfen-Nord bot den würdigen Anlass für eine Skulptur oder ein ähnliches Kunstwerk, um an die Geschichte des Stadtteils zu erinnern und das Stadtbild zu verschönern. Der Standort war schnell gefunden. Es sollte das Mehrgenerationenhaus sein. Die Wettbewerbsidee der Erneuerungsgesellschaft Wolfen-Nord wurde begeistert aufgenommen. Sechs Entwürfe von Plastiken, Grafiken, Beschreibungen, Skulpturen und Kunstobjekten kamen in die engere Auswahl.

Oberbürgermeisterin Petra Wust und die weiteren Jury-Mitglieder, Vertreter der EWN, der Bitterfeld-Wolfener Stadtwerke, der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen, des Kultur- und Heimatvereins Wolfen sowie der Deutschen Bank

machten sich die Entscheidungsfindung nicht leicht. Es wurde lebhaft diskutiert, sorgfältig beurteilt und abgestimmt. Dabei waren viele interessante Ansätze dabei, die aber auch auf die künstlerische Umsetzbarkeit hin überprüft wurden. Viele Vorschläge nahmen auf die

historischen Wurzeln, die Chemie-, Braunkohle- und Filmindustrie, Bezug. Und so fiel die Entscheidung für den ersten Platz auf ein Modell vom Bitterfeld-Wolfener Rathaus, das gekonnt mit typischen und stilisierten Details für die Stadt und die Region versehen war. Kerstin Kleinau

aus Sandersdorf-Brehna hatte den Entwurf geschaffen. Nun gilt es, die Idee umzusetzen. Das Stadt- überhaupt war guter Dinge: „Künstler der Region werden eine ansprechende Skulptur erschaffen, die die Bewohner erfreuen wird“.

Pressestelle



EWN-Geschäftsführer Harald Rupprecht (M) sieht viele Möglichkeiten, das Modell vom Rundbau als Bank, Kommunikationsplatz oder auch schmückende Skulptur umzusetzen.

### Weihnachtsmarkt des „selbst-bestimmt-leben e. V.“

Der Verein „selbst-bestimmt-leben e. V.“ führte in diesem Jahr erstmalig einen eigenen Weihnachtsmarkt durch. Dieser fand am Mittwoch, dem 24. November 2010, von 15 bis 18 Uhr und am Donnerstag, dem 25. November 2010 von 14 bis 18 Uhr im Palais Javue und auf dessen Gelände (Ortsteil Bitterfeld, Röhrenstraße 3, 06749 Bitterfeld-Wolfen) statt.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung standen

die Angebote des veranstaltenden Vereins - Beratung und Unterstützung für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in ihren letzten Lebensabschnitten. Dies gilt insbesondere für jene Seniorinnen und Senioren, welche an Demenz und an Alzheimer erkrankt sind. Der „selbst-bestimmt-leben e. V.“ sieht sich auch als Anlauf- und Beratungsstelle für deren Angehörige.

Daneben gab es von einer Fachapotheke Empfehlun-

gen rund um die Gesundheit.

Aber auch das vorfestliche Ambiente kam nicht zu kurz. An mehreren Verkaufsständen wurden weihnachtliche Artikel und Speisen, darunter original russische Spezialitäten, offeriert.

Am 25. November wurde dann zum Singen und zu Vorträgen von Weihnachtsgeschichten eingeladen.

Der Verein „selbst-bestimmt-leben e. V.“ bedankt sich bei

der Bitterfelder Bäckerei Veit, welche den Stollen zum offiziellen Anschnitt gesponsert hat.

selbst-bestimmt-leben e. V.



## Spende an das Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen

Der Geschäftsführer der RBW Fernsehgesellschaft mbH, Dr. Lutz Hawel, feierte einen runden Geburtstag und stellte die Feierlichkeiten unter das Motto „Spenden statt Geschenke“. Der Spendenaufruf an seine Geburtstagsgäste war mit der Bitte verbunden, den gemeinnützigen Verein biworegio zu unterstützen. Vom Erlös sollen bessere Rahmenbedingungen für soziokulturelle Angebote im Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen geschaffen werden. Am 26.11.2010 fand im Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen die Spendenübergabe statt. Neben Geld- und Sachgeschenken übergab Dr. Lutz Hawel an den Vereinsvorsitzenden Harald Rupprecht auch einen Gutschein für den Einkauf in einem Möbelhaus.

Melanie Kerz



Harald Rupprecht (l.) freute sich über die zahlreichen nützlichen Geschenke, die im Mehrgenerationenhaus gute Verwendung finden. Dr. Lutz Hawel (r.) überreichte die Geld- und Sachgeschenke am 26. November.

Foto: privat

## Champions spenden 5000 Euro für Carreras!



### 2. OTTO GRIMM FUSSBALL-CUP für Unternehmen

„Wir wollen heute alle ein bisschen Spaß haben, aber das Wichtigste ist, dass wieder so viele unserer Einladung gefolgt sind“, eröffnete ein sichtlich erfreuter Michael Kießling am 26. November den Fußball-Unternehmer-Cup im Autohaus OTTO GRIMM. Denn je mehr Mannschaften, desto größer jene Spende, die für die Leukämie-Stiftung des spa-

nischen Operntenors José Carreras zusammenkommt. Dem Ruf des Autohauses zum 2. OTTO GRIMM CUP für Unternehmen folgten 17 Teams der Region.

Dazu gehörte selbstverständlich wieder eine Mannschaft der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, die als Pokalverteidiger ins Rennen ging. Und wie im letzten Jahr gelang den Bankern auch diesmal das Turnier ungeschlagen zu beenden. In einem spannenden Finale bezwang die Kreissparkasse das Tretschok Fußballzentrum mit 5 : 2. Da half der Fußballschule auch das Mitwirken der beiden Champions League Sieger und Deutschen Meister René Tretschok und Jörg Heinrich nicht bis zum ganz

großen Triumph. Trotzdem hatten auch die beiden ehemaligen Profis ihren Spaß. Tretschok konnte seinen alten Kumpel aus Dortmunder Zeiten überreden, mitzuspielen. Und Jörg Heinrich, der erstmals in einem 10 x 15 Meter kleinen „Soccer Court“ stand, nahm dankend an und fand großen Gefallen an der Aktion.

Das fanden auch alle anderen Teilnehmer wie zum Beispiel Vorjahresfinalist Stahlbau Brehna oder eine Delegation von RB Leipzig. Jene schickten nicht ihre Profis ins Rennen, sondern Vertreter des Managements. Einer der Neulinge war die Firma Wust Elektro aus Wolfen. Sie setzte sich am Ende noch in einem sehr umkämpften und engen kleinen Finale gegen das DRK-

Team durch und sicherte sich gleich bei ihrem ersten Auftritt den dritten Platz.

Am Ende rückte jedoch der sportliche Ehrgeiz wieder in den Hintergrund und alle freuten sich über eine Summe von 5 000 Euro, die im Dezember bei der jährlich stattfindenden Gala der Jose-Carreras-Stiftung in Leipzig durch Gudrun und Jörg Schopf vom Autohaus OTTO GRIMM überreicht wird.

Pfuhl



Aktiv



Innovativ



Historisch

## Bobbau erfolgreich bei Landestitelkämpfen in Merseburg -

### Martin Wiedenhaupt erneut mit Hat trick

Beim Auftakt um die Landeskronen 2010/11 im Badminton in den Individualdisziplinen Ende November in der Merseburger Sporthalle Dürerstraße spielte das achtköpfige Team mit Martin und Stefan Wiedenhaupt, Jessica Panitz, Michelle Grüneberg (AK U19) sowie Tobias und Justin Vogt, Rudolf Baum, Pascal Neuß (AK U15) vom SV Anhalt Bobbau eine recht erfolgreiche Meisterschaft. Am Ende waren es vier Mal Gold, einmal Silber und fünf Mal Bronze.

#### Erster Titel im Mixed

Natürlich führen die Bob-

bauer Talente mit großen Erwartungen zu den Titelkämpfen. Vor allem im U19er Bereich galten die Anhalt-Spieler als Titelaspiranten. Den ersten Titel gab es dann auch gleich im Mixed. Martin Wiedenhaupt und Michelle Grüneberg gewannen in einer Zitterpartie gegen die Paarung Kenny Nothnagel/Sandra Bartholomäus (Staßfurt/Halle) mit 22 : 20 und 23 : 21, knapper ging es kaum. Das zweite Bobbauer Paar, Stefan Wiedenhaupt/Jessica Panitz holte Bronze. Im Herrenfinale standen

sich Martin Wiedenhaupt und Kenny Nothnagel erneut gegenüber. Wieder avancierte das Spiel zum Krimi. In drei mehr als hart umkämpften Sätzen ging mit 15 : 21/21 : 19 und 21 : 10 der Sieg wieder knapp nach Bobbau und Martins zweiter Streich war perfekt. Titel Nummer drei holte er sich mit Zwillingenbruder Stefan im Herrendoppel. Sie behielten gegen Nothnagel/Grieser (Staßfurt/Halle) mit einem Zweisatzsieg die Oberhand. Damit hatte Bobbaus Ausnahmetalent Martin Wieden-

haupt den dritten Landesmeistertitel in der Tasche und konnte seinen Hat trick vom Vorjahr wiederholen.

Je einen kompletten Medailensatz erkämpften sich Jessica Panitz und Michelle Grüneberg. Panitz gewann das Einzel gegen Luisa Radajewski vom VfB Preußen Greppin in einer spannenden Partie mit 21 : 17/12 : 21/21 : 14. Michelle Grüneberg belegte Rang drei. Gemeinsam standen die zwei Bobbauer Damen im Doppelfinale. Beide trafen auf Bartholomäus/Radajewski und wurden ganz schön überrascht. Die Anhaltpaarung kam nie richtig ins Spiel und ließ sich eigentlich in zwei Sätzen mit 16 : 21/10 : 21 unter Wert schlagen.

#### Dreimal Bronze für U15-Spieler

In der Altersklasse U15 waren die Spieler vom SV Lok Staßfurt das Maß aller Dinge. Sie gewannen alle fünf möglichen Titel. Dennoch gelang es den Bobbauern, drei Bronzemedailen zu erringen. Eine ging im Jungeneinzel Tobias Vogt. Eine weitere holte er mit seinem Bruder Justin im Doppel. Auch die zweite Doppelpaarung Baum/Neuß konnte die Bronzemedaille erringen.



Das achtköpfige Bobbauer Erfolgsteam bei den Wettkämpfen in Merseburg

Foto: privat

Kerstin Bärwald

## Weihnachtszeit

von Heinrich Hoffmann von Fallersleben  
(1798 - 1874)

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!  
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!  
Wenn der heilige Christ in jedem Haus  
teilt seine lieben Gaben aus.  
Und ist das Häuschen noch so klein,  
so kommt der heilige Christ hinein,  
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,  
die Armen und Reichen, die Großen und Kleinen  
Der heilige Christ an alle denkt,  
ein jedes wird von ihm beschenkt.  
Drum lasst uns freuen und dankbar sein!  
Er denkt auch unser, mein und dein!



Der Heimatverein Holzweißig e. V. wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

## Glückwünsche

### Lebensfreude, die beeindruckt



#### Herzliche Glückwünsche zur „Diamantenen Hochzeit“

Für die Stellvertreterin der Oberbürgermeisterin Claudia Vogel und die stellvertretende Wolfener Ortsbürgermeisterin Regina Netzband war der Gratulationstermin am 18. November beim Ehepaar Jatsch ein ganz besonderer. Selten wurde so viel gelacht und gestaunt. Waltraud und Rudolf Jatsch wirkten so harmonisch und glücklich. Ihre 60 Jahre währende Ehe war das reinste Abenteuer, das sie gemeinsam meisterten. Der 84-Jährige trug die Lebensgeschichte mit einer unglaublichen Leichtigkeit und vor allem viel Humor vor. Etwas zurückhaltender, doch nicht minder schlagfertig, brachte sich die 81-jährige Waltraud, die sich ihren mädchenhaften Charme noch immer bewahrt hat, mit ein. Dabei war von der belgischen Gefangenschaft, einer schweren Arbeit im Taunus, dem Kennenlernen beim Karneval in Frankfurt am Main, einer großen Liebe und ei-

ner räumlichen Trennung die Rede. Doch Rudi zog aus dem Westen zu seiner Waltraud nach Wolfen. Beide arbeiteten in der Filmfabrik in der Begießerei. Rudis Neuerervorschläge waren gefragt. Die beiden Söhne entwickelten sich prächtig und machten sie zu Großeltern und Urgroßeltern. Gemeinsam waren sie in 26 Städten der damaligen Sowjetunion. Nach der Wende genossen sie die uneingeschränkte Reisefreiheit. Die heutige Wohnung in der Ernst-Toller-Straße, die sie seit zehn Jahren bewohnen, erwies sich als echter Glücksgriff. Hier fühlen sie sich beide pudelwohl. Alles ist behaglich, und sie fühlen sich sicher und altersgerecht umsorgt. Die Ausstrahlung des Ehepaares ist beeindruckend. Denn sie spiegelt Offenheit und Lebensfreude wider. Dass sich beim Ehepaar Jatsch sogar die Blumen wohl fühlen, zeigen zwei prächtige blühen-

de Riesenkakteen, die den Gemeinschaftsflur schmücken und aus ihrem Garten stammen. Dieser Garten ist ein Kleinod. Er liegt am Rodelberg. Die Jatsches wollen ihn übrigens in treue Hände geben, da auch sie von den Begleiterscheinungen, die ein langes Leben mit sich bringt, nicht verschont geblieben sind.

Dass Glück nicht nur eine Frage der inneren Einstellung ist, sondern auch ansteckend, wenn man sich darauf einlässt, fühlten auch die beiden offiziellen Vertreterinnen der Stadt und des Ortschaftsrates. Claudia Vogel und Regina Netzband umarmten bei der Verabschiedung das Ehepaar, und auch sie waren glücklich. *Pressestelle*



Das Ehepaar Jatsch ist seit 60 Jahren glücklich verheiratet.

### Käte und Werner Krüger feiern Ehejubiläum der „Eisernen Hochzeit“



Das bildhübsche Paar gab sich vor 65 Jahren ein Versprechen

„Damals, als wir am 1. Dezember 1945 geheiratet haben, war besseres Wetter“ schmunzelte Werner Krüger aus dem Ortsteil Bitterfeld, als er den zahlreichen Gratulanten bei Eiseskälte die Türe öffnete. Landrat Uwe Schulze, Ortsbürgermeister Dr. Joachim

Gülland und der Geschäftsbereichsleiter Haupt- und Sozialverwaltung Joachim Teichmann überbrachten dem Ehepaar Krüger die herzlichen Glückwünsche zum Eisernen Ehejubiläum. Ein Foto an der Wand in der schmucken Wohnung, in der sie seit vielen Jahren leben, zeigt ein wunderschönes junges verliebtes Paar. Die Erinnerungen gingen spazieren, und die Gäste erfuhren von einer Jugendliebe in Niemeck, von schweren, aber glücklichen Nachkriegsjahren, von der Geburt der drei Söhne, vom Abschied vom geliebten Niemeck. Auch wenn sie heute an der Goitzsche sind, was leider viel zu selten vorkommt, leben die Erinnerung an den Ort, der einst den Baggern zum Opfer fiel, wieder auf.

Beruflich haben beide viel erreicht. Der 86-Jährige war 35 Jahre seines Lebens in der Filmfabrik tätig und hat als Bauingenieur erfolgreich an zahlreichen Bauten mitgewirkt. Seine Ehefrau Käthe kann ebenfalls auf ein erfülltes Berufsleben als Verwaltungsan-

gestellte zurückblicken. Heute genießen sie die Früchte ihres arbeitsreichen Lebens. Vor allem die Fürsorge ihrer Kinder ist ihr Lebensglück, das sie zu schätzen wissen. *Pressestelle*



Herzliche Gratulationen und ein strahlendes Ehepaar, das heute ebenso glücklich ist wie vor 65 Jahren.

## Ehepaar Raab aus dem Ortsteil Bobbau feiert „Goldene Hochzeit“

Die herzlichen Glückwünsche zur „Goldenen Hochzeit“ überbrachten Ortsbürgermeister Dieter Ullmann und der Geschäftsbereichsleiter Haupt- und Sozialverwaltung Joachim Teichmann dem Bobbauer Ehepaar Raab. Kennen gelernt haben sich Bernhard und Berta Raab in Jeßnitz. Jung und verliebt heirateten sie dort am 29. November 1960. Die Geburt des Sohnes machte ihr Glück komplett. 1973 verwirklichten sie ihren Traum vom eigenen Haus mit einem Bauerngehöft, gaben ihre Wohnung in Wolfen-Nord auf und steckten all ihre Kraft und Liebe

in ihr Anwesen in Bobbau, wo sie heute noch wohnen. Ein Leben lang haben beide schwer gearbeitet. Er unter anderem im Kreisbaubetrieb, im Gleisbau und auch in der Landwirtschaft, sie in der Wäscherei. Auch heute noch versorgen sie ihre Tiere und kümmern sich um Haus und Hof.

Stolz sind sie auch auf ihre tüchtigen Enkeltöchter, die in Berlin und in Leipzig studieren. Ihr Wunsch für die Zukunft ist Gesundheit, vor allem für Berta. Das runde Ehejubiläum ist Anlass für eine schöne Familienfeier, auf die sich beide freuen.  
*Pressestelle*



*Haus und Hof, idyllisch gelegen, bedeuten Arbeit und Freude zugleich für das Ehepaar Raab*

### Informationen

## Veränderte Öffnungszeiten der Kreisverwaltung

Die Kreisverwaltung Anhalt-Bitterfeld hat aus betrieblichen Gründen am 23. und 30. Dezember 2010 nur von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Dafür öffnet die Kreisverwaltung zusätzlich am 22. und 29. Dezember 2010 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr!

Am 07. Januar 2011 bleibt die Kreisverwaltung aus betrieblichen Gründen ganztägig geschlossen! Zusätzlich geöffnet wird am 05. Januar 2011 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr!

Dies Regelungen gelten für alle Standorte der Kreisverwaltung in Köthen, Bitterfeld-Wolfen und Zerbst. Sie gelten auch für die jeweiligen Bürgerämter!

*Pawelczyk/Jank  
Pressesprecher*



*Aktiv sein in Bitterfeld-Wolfen*



*Gemütlichkeit in Bitterfeld-Wolfen*



## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

# Öffentliche Bekanntmachung

## Bekanntmachung und Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 03-2010btf „Am Plan“

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat am 24.11.2010 in seiner öffentlichen Sitzung den Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 03-2010btf „Am Plan“ (gemäß § 13a BauGB) in der Fassung vom 28.10.2010 als Satzung (gemäß § 6 GO LSA) beschlossen.

Der Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Das Plangebiet im OT Bitterfeld wird durch folgende Straßen und Gassen begrenzt (siehe Kartendarstellung):

- Burgstraße im Westen
- Badergasse und Südufer des Großen Teiches im Norden
- Krautwall bzw. ab Berliner Straße Burgtorwall im Osten und
- Mühlstraße im Süden.



Geltungsbereich des B-Planes 03-2010btf

Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung während der allgemeinen Öffnungszeiten in der Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen, Verwaltungssitz im Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Zimmer 201, 06766 Bitterfeld-Wolfen eingesehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangt werden.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Bitterfeld-Wolfen geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Es wurde ein beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt (Bebauungsplan der Innenentwicklung), von einer zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird deshalb abgesehen.

Bitterfeld-Wolfen, 17.12.2010

gez. Wust  
Oberbürgermeisterin

SIEGEL

## 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren für die Städtischen Notunterkünfte vom 17.05.2007

Auf der Grundlage der §§ 6, 8 und 44 Abs. 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) i. V. m. den §§ 1, 2, und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405) in der jeweils derzeit geltenden Fassung hat der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen in seiner Sitzung am 11.11.2009 folgende 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren für Städtische Notunterkünfte vom 17.05.2007 beschlossen:

### § 1 Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld über die Erhebung von Gebühren für Städtische Notunterkünfte vom 17. 05. 2007

(1) § 3 wird wie folgt gefasst:

### § 3 Gebührenhöhe

Der Tagessatz beträgt für die Nutzung der Einrichtung einheitlich 8,00 EUR.

### § 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bitterfeld-Wolfen, den 25.11. 2010

gez. Wust  
Oberbürgermeisterin

SIEGEL

## Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Aufgrund § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. S. 965), § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Neufassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. S. 4167) und des § 6 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GVBl. LSA S. 568) in der zz. gültigen Fassung hat der Stadtrat Bitterfeld-Wolfen in seiner Sitzung am 24.11.2010 nachstehende Satzung beschlossen.

### § 1

#### Steuerhebesätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Gebiet der Stadt Bitterfeld-Wolfen wie folgt festgesetzt:

#### 1. Grundsteuer A

- für land- u. forstwirtschaftliche Betriebe

· Ortschaft Bitterfeld	300 v. H.
· Ortschaft Bobbau	265 v. H.
· Ortschaft Greppin	280 v. H.
· Ortschaft Holzweißig	200 v. H.
· Ortschaft Rödgen	300 v. H.
· Ortschaft Thalheim	250 v. H.
· Ortschaft Wolfen	300 v. H.

#### Grundsteuer B

- für die Grundstücke

· Ortschaft Bitterfeld	360 v. H.
· Ortschaft Bobbau	300 v. H.
· Ortschaft Greppin	350 v. H.
· Ortschaft Holzweißig	350 v. H.
· Ortschaft Rödgen	380 v. H.
· Ortschaft Thalheim	200 v. H.
· Ortschaft Wolfen	380 v. H.

#### 2. Gewerbesteuer

· Ortschaft Bitterfeld	360 v. H.
· Ortschaft Bobbau	300 v. H.
· Ortschaft Greppin	320 v. H.
· Ortschaft Holzweißig	310 v. H.
· Ortschaft Rödgen	360 v. H.
· Ortschaft Thalheim	200 v. H.
· Ortschaft Wolfen	360 v. H.

### § 2

#### Geltungsdauer

Die vorstehenden Hebesätze gelten für das Jahr 2011.

### § 3

#### Inkrafttreten

Die Satzung tritt zum 01.01.2011 in Kraft.

Bitterfeld-Wolfen, 26.11.2010

gez. Wust  
Oberbürgermeisterin

SIEGEL

## Bekanntmachung der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Es wird bekannt gegeben, dass mit Wirkung vom 01. Januar 2011 folgende Gefahrenabwehrverordnungen außer Kraft treten:

Gefahrenabwehrverordnung der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen über das Abstellen von Kraftfahrzeugen in öffentlichen Anlagen (Beschluss vom 11.11.2008 Beschl. Nr. 09-2008)

Gefahrenabwehrverordnung der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen über offene Feuer im Freien (Beschluss vom 11.11.2008 Beschl. Nr. 10-2008)

Gefahrenabwehrverordnung der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen über die Vergabe, die Gestaltung, das Anbringen und die Instandhaltung von Hausnummern (Beschluss vom 11.11.2008 Beschl. Nr. 08-2008)

Gefahrenabwehrverordnung der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen über das Führen und Halten von Hunden (Beschluss vom 11.11.2008 Beschl. Nr. 11-2008)

Lodyga

Fachbereichsleiter Ordnungswesen

## Umlegungsausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen

### Bekanntmachung

#### über den Zeitpunkt der Unanfechtbarkeit des 1. Teilumlegungsplans nach § 66 Baugesetzbuch im Umlegungsverfahren „Ratswall“ in Bitterfeld-Wolfen

Der Beschluss über den 1. Teilumlegungsplan nach § 66 Baugesetzbuch im Umlegungsverfahren „Ratswall“ in Bitterfeld-Wolfen ist am 19.10.2010 unanfechtbar geworden. Mit der Bekanntmachung wird der bisherige Rechtszustand durch den im Beschluss über den 1. Teilumlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

Der Beschluss über den 1. Teilumlegungsplan kann bis zur Berichtigung des Grundbuches im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Elisabethstraße 15 in 06847 Dessau-Roßlau von jedem eingesehen werden, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Zeitpunkt der Unanfechtbarkeit kann innerhalb eines Monats, vom Tage nach der Bekanntgabe an gerechnet, Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Elisabethstraße 15 in 06847 Dessau-Roßlau einzulegen oder dort zur Niederschrift zu erklären. Der Widerspruch soll einen bestimmten Antrag enthalten. Zur Begründung dienende Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Bitterfeld-Wolfen, den 22.11.10

*Jochen Hansen*

Jochen Hansen  
Der Vorsitzende



Amt für Landwirtschaft, Dessau-Roßlau, den 18.11.2010  
 Flurneuordnung und  
 Forsten Anhalt  
 Ferdinand-v.-Schill-Str. 24  
 06844 Dessau-Roßlau

## Öffentliche Bekanntmachung

### Schlussfeststellung

#### Flurbereinigungsverfahren Greppin Verfahrens-Nr.: 611 - 16 AB3018

Im Flurbereinigungsverfahren Greppin wird hiermit gemäß § 86 ff. Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i. V. m. § 149 Flurbereinigungsgesetz die Schlussfeststellung erlassen und Folgendes festgestellt:

1. Die Ausführung der Flurbereinigung nach dem Flurbereinigungsverfahren ist bewirkt.
2. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Flurbereinigungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
3. Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft sind abgeschlossen

Das Flurbereinigungsverfahren ist nach Unanfechtbarkeit der Schlussfeststellung beendet. Die Teilnehmergeinschaft erlischt.

#### Gründe:

Der Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens durch Schlussfeststellung ist zulässig und begründet. Der Flurbereinigungsplan ist in allen Teilen ausgeführt.

Insbesondere ist das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die im Flurbereinigungsverfahren Beteiligten übergegangen.

Die öffentlichen Bücher sind berichtigt bzw. die entsprechenden Unterlagen an die dafür zuständige Behörde abgegeben worden.

Gemeinschaftliche wahrnehmende Aufgaben der Beteiligten bestehen im Flurbereinigungsverfahren nicht mehr.

Die gemeinschaftlichen Anlagen sind entsprechend ihrer Zweckbestimmung in dem gesetzten Umfang ordnungsgemäß ausgebaut. Ihre laufende Unterhaltung ist auf die Unterhaltungspflichtigen übergegangen.

Die Flurbereinigungskasse ist abgeschlossen.

Da somit weder Ansprüche der Beteiligten noch sonstige Angelegenheiten gegeben sind, die im Flurbereinigungsverfahren hätten geregelt werden müssen, war dieses durch Schlussfeststellung abzuschließen.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser ist schriftlich oder zur Niederschrift an das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, mit Sitz in Dessau-Roßlau zu richten.

## Öffentliche Bekanntgabe

### des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma Nagarjuna Spawnt GmbH in 06766 Bitterfeld-Wolfen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Technikumsanlage zur Herstellung von Chlorsilanen in 06766 Bitterfeld-Wolfen, Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

Die Fa. Nagarjuna Spawnt GmbH in 06766 Bitterfeld-Wolfen beantragte mit Schreiben vom 27.05.2010 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb einer

#### Technikumsanlage zur Herstellung vom Chlorsilanen mit einer Jahreskapazität von 15 t

Gemarkung: **Wolfen**, Flur: **18**, Flurstück: **2/33**.

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, sodass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Bitterfeld-Wolfen, 17.12.10

gez. Wust  
 Oberbürgermeisterin

Im Auftrag  
 Ahlers

